



Betriebsrat **wissenschaftliches Personal**
Medizinische Universität Innsbruck



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT
INNSBRUCK

Innsbruck, 14.12.2015

Bezugsreform der Beamten/innen

Liebe Kollegin, lieber Kollege!

Die primäre Nichtausweisung der Wahrungszulage hat erheblich viel Unfrieden und Unmut in der Beamtschaft der Medizinischen Universität Innsbruck bewirkt. Immerhin waren in der Abrechnung Abzüge bis 190 Euro pro Monat festzustellen, die in der Aufstellung der Abrechnung nicht kompensiert waren. Die Aufstellung der Abrechnung ist nun korrigiert, sodass die Wahrungszulage der Betroffenen auch im Dienstzettel ausgewiesen wird. Eine neuerliche stichprobenartige Auswertung einzelner Beamten/innen bei der Verrechnungsstelle der GÖD hat auch belegt, dass in allen Fällen eine korrekte Auszahlung erfolgt ist. Betreffend der Ass.-Professoren/innen hat sich lediglich noch eine schlechtere Einstufung ergeben, die aber nicht aufgrund der internen Fehler in der Medizinischen Universität Innsbruck, sondern aufgrund der entsprechenden Verordnungen entstanden ist. Diesbezüglich haben wir um eine legistische Sanierung in der Bundesbeamten-Personalvertretung des Zentralausschusses ersucht, was inzwischen auch von der GÖD-Spitze bei der zuständigen Staatssekretärin im Bundeskanzleramt, Frau Mag.^a Sonja Steßl, eingebracht wurde.

Mit kollegialen Grüßen

ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Tiefenthaler
BRwIP-Vorsitzender